



Kündet allen in der Not

Eine Kinderkrippenfeier von Werner Hofmann



Vorbereitung:

Schauspieler:innen für das Krippenspiel (Eine „Besetzungsliste finden Sie am Ende des Vorschlags.),

Requisiten für die Darsteller:innen,

ein „Christkind“,

das Friedenslicht von Betlehem, ggf. Kerzen/Teelichter, um das Licht mit nach Hause zu nehmen

Liederbücher:

das Gotteslob **(GL)**



Lied

GL 748 *Seht die gute Zeit ist nah*

Liturgischer Gruß

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Krippenspiel

Hirte Eli: Ich dachte wir sind arm dran. Ich dachte uns geht es schlecht.

Hirte Amos: Das dachte ich auch. Doch auf dem Weg hierher haben wir so viele Menschen getroffen. So viele die Sorgen haben. Und alle haben sie uns ihre Geschichte erzählt.

Hirtin Judith: Mir geht die Geschichte von Ismael und Achmed nach.

Ismael und Achmed kommen nach vorne und erzählen ihre Geschichte im Rückblick. Für die Erzählung kann ein anderer Platz als der der Hirten gewählt werden.

Judith kann zu den beiden Männern hingehen.

Ismael: Ich bin Ismael. Ich bin Jude und wohne in Israel. Und das hier ist mein Freund Achmed. Er ist Palästinenser.

Achmed: Ihr wisst, was gerade in unserer gemeinsamen Heimat los ist. Der gegenseitige Hass ist immer größer geworden. Alle haben gesagt, dass wir keine Freunde mehr sein können. Aber wir sind beste Freunde.

Ismael: Es ist so schlimm bei uns: Meine Cousine wurde von der Hamas entführt.

Achmed: Mein Onkel starb im Krankenhaus. Meine Familie ist auf der Flucht.

Ismael: Wir wünschen uns einfach nur Frieden.

Achmed: Und dass das Bomben und Schießen endlich aufhört.

Gebet

Großer Gott,

wie vor 2000 Jahren warten wir darauf, dass Rettung kommt für all die Länder, in denen Krieg und Kampf herrscht. Dass Friede einkehrt und aus Feinden Freunde werden.

Steh allen Menschen bei: in der Ukraine, im Gazastreifen und Israel, überall, wo gekämpft wird und geschossen.

Darum bitten wir dich durch deinen Sohn Jesus Christus, der den Frieden will. Amen.



Lied

GL 221 *Kündet allen in der Not (1. Strophe)*

Krippenspiel

Hirte Amos: Mir geht die Familie nicht aus dem Kopf, die zuhause so oft rumschreien

Eine Familie kommt nach vorne und erzählt ihre Geschichte im Rückblick. Auch für ihre Erzählung kann ein anderer Platz als der der Hirten gewählt werden.

Kind 1: Am liebsten würde ich weglaufen. Mindestens einmal am Tag wird bei uns rumgeschrieben. Ich schreie auch. Sonst hört mich doch keiner.

Mama: Es tut mir so leid, dass ich meine Kinder so oft anschreie. Aber ich bin oft so fertig und müde. Ich kann nicht mehr. Am liebsten würde ich gar nicht mehr arbeiten gehen, aber das können wir uns nicht leisten.

Kind 2: Ich bin immer ganz leise. Wenn ich auf meinem Zimmer bleibe, kann ich auch nichts falsch machen.

Papa: Meine Nerven liegen einfach blank. Immer wieder schreie ich alle an. Das will ich doch gar nicht.

Gebet

Großer Gott,

wir bringen vor Dich alle Familien dieser Welt. Besonders alle Familien, die große Herausforderungen haben, die Schwierigkeiten haben, in denen geschrien wird. Schau besonders auf alle Kinder, die geschlagen werden.

Hilf den Kindern, hilf den Eltern!

Darum bitten wir dich durch deinen Sohn Jesus Christus, der den Frieden will. Amen.

Lied

GL 221 *Kündet allen in der Not (3. Strophe)*

Krippenspiel

Hirte Eli: Mich macht so traurig, dass unsere jüdischen Nachkommen in Deutschland wieder Angst haben, nur weil sie Juden sind. Ben und Sarah haben mir davon erzählt.



Ben und Sarah kommen nach vorne und erzählen ihre Geschichte. Auch für ihre Erzählung kann ein anderer Platz als der der Hirten gewählt werden.

- Ben: Ich traue mich nicht mehr, meine Kippa in der Öffentlichkeit zu tragen. Wenn ich sie trage, bin ich schon beleidigt worden. Eine hat vor mir auf den Boden gespuckt.
- Joel: Unsere Kirche, wir sagen Synagoge dazu, muss nun von Polizisten bewacht werden, damit nichts passiert. Ich bin sehr traurig, aber auch wütend auf jene Menschen, die gemein zu uns Juden sind.

Gebet

Großer Gott,

dein Sohn Jesus war Jude. Wie kann es sein, dass in einem christlichen Land wie Deutschland so viele Menschen wieder gemein zu Juden zu sein?

Wir bitten dich, lass diese Judenfeindlichkeit wieder schnell verschwinden!

Darum bitten wir dich durch deinen Sohn Jesus Christus, der den Frieden will. Amen.

Lied

GL 221 *Kündet allen in der Not (5. Strophe)*

- Hirt Samuel: Ja, so hat der Prophet Jesaja zu unseren Vorfahren gesprochen. So lange warten wir schon auf den Messias, den Retter! Wann wird er endlich kommen?

Lesung¹

Jesaja, der Prophet tritt auf, dazu Instrumentalmusik (untermalend)

Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter; man nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens.

¹ vgl. Lektionar Lesejahr A © 2019 staeko.net



Seine Herrschaft ist groß, und der Friede hat kein Ende. Auf dem Thron Davids herrscht er über sein Reich; er festigt und stützt es durch Recht und Gerechtigkeit, jetzt und für alle Zeiten.

Jesaja 9, 3. 5 - 6

Lied

GL *Halleluja-Ruf*

Evangelium (nach Lukas)²

Sprecher/in:

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen.

Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

Josef: Maria, es tut mir so leid, dass Du hochschwanger so weit gehen musst. Aber Du weißt ja, wie es ist in Israel, seit die Römer das Land besetzen. Wir müssen alle tun, was der Kaiser befiehlt.

Maria: Lieber Josef, wir werden es schon schaffen. Gott ist ja auf unserer Seite.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.

Instrumentalmusik

Maria: Komm Josef, zu dieser Hütte wollen wir gehen. Es wird nicht mehr lange dauern und unser Kind wird geboren.

Josef: Ja Maria, das ist eine gute Idee. Halt Du Dich an mir fest und ich halte mich an Gott fest.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Maria und Josef kommen daher, am Ende des Weges setzen sie sich zur leeren Krippe

² Vgl. Lektionar Lesejahr A © 2019 staeko.net



Lied

GL 218 *Macht hoch die Tür (Strophen 1, 4 und 5)*

Die Engel kommen. Das Christuskind und das Friedenslicht von Bethlehem wird zu Maria und Josef gebracht.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr. Der Engel aber sagte zu ihnen:

Engel 1: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll:

Engel 2: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.

Engel 3: Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

Engelschor: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Lied

GL 250 *Engel auf den Feldern singen (Gloria)*

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander:

Hirtin Judith: Kommt, Ismael und Achmed, ihr seid auch gemeint. Ihr sollt auch mitkommen zur Krippe!

Hirt Eli: Kommt, Ben und Sarah, ihr seid auch gemeint. Kommt mit zur Krippe!

Hirt Amos: Liebe Familie, kommt mit zur Krippe!

Vater: Aber wir streiten doch so viel!

Hirt Amos: Zur Krippe darf jeder kommen! Das Jesuskind heißt jeden willkommen!

Lied

GL 246 *Als ich bei meinen Schafen wacht (Strophen 1 und 2)*



So eilten die Hirten hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war.

Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten.

Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war

Lied

GL 238 *O Du Fröhliche, o Du Selige (Strophen 1 und 2)*

Hirtin Rebecca: Und ihr seid auch alle willkommen an der Krippe.

Hirtin Judith: Alle Kinder dürfen kommen und das Jesuskind anschauen!

L wiederholt die Einladung: Alle Kinder kommen nach vorne, das Christuskind darf vorsichtig gestreichelt werden.

Lied zur Anbetung

GL 248 *Ihr Kinderlein kommet*

GL 241 *Nun freut Euch ihr Christen ... kommt lasset uns anbeten*

Deutung

Ich weiß, das Leid in der Welt verschwindet nicht einfach, wenn wir Weihnachten feiern. Für manche heißt Weihnachten feiern, ihre Sorgen eine Zeitlang zu vergessen. Das ist schon etwas.

Aber wir Christen feiern viel mehr. Wir feiern, dass die ganze Welt eine Familie ist. Dass alle gleich sind vor dem Jesuskind, keiner ist mehr wert, keine ist weniger wert. Wir feiern die Menschlichkeit Gottes. Sein Mitgefühl für jeden Menschen. In allen Ländern dieser Welt.

Wenn wir das Jesuskind anschauen, hier in der Krippe oder zuhause in der Krippe, wenn unser Christbaum leuchtet, dann lassen wir uns anstecken von Gottes Mitgefühl für alle Menschen. Wir werden selbst voller Mitgefühl.

Wir erkennen, dass wir alle Brüder und Schwester sind, dass wir alle, alle auf der ganzen Welt, Gottes Kinder sind. Und so verändern wir die Welt.



Fürbitten

Vater unser

Segen

Lied

GL 249 *Stille Nacht, Heilige Nacht*

Besetzungsliste

Josef:

Maria:

Hirt Amos:

Hirt Eli:

Hirt Samuel:

Hirtin Rebecca:

Hirtin Judith:

Engel 1:

Engel 2:

Engel 3:

Engelschor:

Ben:

Joel:

Achmed:

Ismael:

Familie:

Jesaja: